



swb-Bild: Gerhard Herr



## Mit dem »Klassiker« auf Erfolgskurs

### Ottilien-Quelle setzt konsequent auf Glas – Der Trend gibt dem Unternehmen recht

#### Besonderheiten

- zu 100 % CO2-neutrale Produktion - als erstes Unternehmen in der Branche
- ausschließliche Verwendung von Mehrweg-Glasflaschen
- regionaler Vertrieb zu 95 % innerhalb der Bodensee und Hochrheinregion
- Familienbetrieb in 4. Generation mit 125-Jährigem Jubiläum in 2017
- nicht billig, aber dafür nachhaltig

Randegger Ottilien-Quelle GmbH  
Gailingger Str. 4  
78244 Gottmadingen-Randegg  
Tel.: 07734 9300-0  
www.mineralwasser.de  
www.randegger.de  
www.gourmet.de  
www.facebook.com/Mineralwasser  
www.facebook.com/Randegger.Gourmet  
www.instagram.com/randegger\_ottilien-  
quelle

Manche Dinge sind so alltäglich, dass man sich nicht einmal bewusst ist wie genial sie eigentlich sind. Zu diesen Gegenständen gehört auch die »Perlenflasche«. Hinter diesem Begriff, der für Ottonormalverbraucher zunächst einmal ungewöhnlich klingt verbirgt sich nichts geringeres als die klassische, altbekannte Mineralwasserflasche, die völlig zu unrecht ein Schattendasein führt. Denn dieser Klassiker unter den Getränkeverpackungen feiert in diesem Jahr sein 50. Jubiläum und wurde aus diesem Anlass jüngst sogar mit dem »German Design Award 2019 in Gold« ausgezeichnet.

Fans hat die kultige Flasche mit dem unverkennbaren Aussehen aber nicht nur in der Jury des German Design Award, sondern auch im WOCHENBLATT-Land. Clemens Fleischmann von der Randegger Ot-

tilien-Quelle ist stolz darauf dass das Unternehmen seit je her konsequent auf Glasflaschen setzt. »Der Erfolg der Ottilien-Quelle hängt zu einem großen Teil an der Glasflasche«, ist er sich sicher. In der Gastronomie sind Glasflaschen nicht wegzudenken. »Dabei ist die Ästhetik ein wichtiger Punkt«, erklärt Fleischmann »Glas wirkt einfach hochwertiger«. Daneben haben Glasflaschen aber auch ganz praktische Vorteile: Das Glas hat keinen negativen Einfluss auf die darin abgefüllten Getränke, weiß Clemens Fleischmann. Es gibt keine physikalisch-chemische Wechselwirkung zwischen Inhalt und Verpackung. Deshalb bleiben Getränke, die in Glasflaschen abgefüllt sind auch länger genießbar. Bei warmem Wetter bleiben Getränke in Glasflaschen zudem auch länger gekühlt als in PET-Flaschen.



swb-Bild:  
Gerhard Herr

### Keine Angst vor dem Plastikverbot

Der Trend gibt der Randegger Ottilien-Quelle recht. Viele Hersteller stellen mittlerweile wieder auf Glasflaschen um. Und das nicht erst seit immer wieder heiß über ein Verbot von Einwegplastik diskutiert wurde. Bis zu 50 Mal können die Mehrweg »Perlenflaschen« wiederverwendet werden und auch wenn sie einmal ihre Lebensdauer überschritten haben, stellen sie keine Gefahr für die Umwelt dar, ganz im Gegensatz zu Einweg-PET Flaschen, die leider allzu oft in der Natur landen und Lebewesen in Form von Mikroplastik schaden zufügen. Da man in Randegg konsequent auf die klassische Glasflasche setzt hat Clemens Fleischmann keine Angst vor einem Plastikverbot. »Der einzige Nachteil, den Glasflaschen haben ist, dass es aufgrund des Gewichts keinen Sinn macht, sie über weite Strecken zu transportieren«, erklärt Fleischmann. Da der hauptsächliche Vertrieb der Ottilien-Quelle in einem Radius von 40 Kilometern abläuft, ist das für den Mineralbrunnen aber kein Problem. Im Gegenteil: Keine weiten Strecken bedeutet auch weniger CO2-Ausstoß beim Transport. Zudem werden die regionalen Wirtschaftskreisläufe gestärkt. Das bedeutet ganz konkret, dass das Geld in der Region bleibt und nicht wer weiß wohin an einen großen Konzern fließt. Damit bleiben auch Arbeitsplätze vor Ort gesichert.

### Die große Randegger-Familie

Beim Gang durch die Abfüllung der Randegger Ottilien-Quelle spürt man schnell die familiäre Atmosphäre, die in dem Unternehmen herrscht. 21 Mitarbeiter arbeiten bei Familie Fleischmann. Da wird so manche Firmenfeier praktisch zum Familienfest und umgekehrt. Mit zum Team gehört ein Mitarbeiter mit Behinderung und ein junger Iraner. »Beides Pfundskerle«, betont Clemens Fleischmann strahlend. Sie machen ihre Arbeit genauso gut, wenn nicht besser als manch anderer, ist er sich sicher. So lebt die Randegger Ottilien-Quelle tagtäglich Integration und Inklusion. Ein weiterer Baustein im Erfolgsrezept des Traditionsunternehmens.

gestern, heute, morgen



### Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Besonders stolz sind Fleischmanns darauf, dass sie den ersten Mineralbrunnen in Deutschland betreiben, der zu 100 Prozent klimaneutral produziert. Der Strom für den Betrieb der Anlagen kommt schon lange aus Solarzellen, seit 2006 wird die Wärme, die für das Spülen der Mehrwegflaschen gebraucht wird mittels einer Holzpellet-, beziehungsweise einer Hackschnitzelanlage erzeugt. Die überschüssige Energie wird an das Randegger Nahwärmenetz abgegeben. So können rund 150 Gebäude im Ort mit regenerativer Energie versorgt werden. Seit dem vergangenen Jahr gibt es auf der Fläche der Firma zudem ein riesiges Kollektorenfeld für Solarthermie

mit 2.400 Quadratmetern Kollektorenfläche. Statt durch Hackschnitzel wird die Versorgung nun im Sommer über Sonnenenergie gesichert. Dieses rundum nachhaltige Denken sorgt dafür, dass die Randegger Ottilien-Quelle, die seit 125 Jahren auf Erfolgskurs ist, schon heute bestens für die Zukunft gewappnet ist.

